

Zentrum für Ausbildung und berufliche Qualifikation Oberhausen e.V.





Video- und Informationspädagogisches Studio

Transferworkshop 16.03.2022



Projektleitung: Martin Lenz

Referenten: Guido Frebel, Stephan Schwabl



Gliederung



- Vorstellung: ZAQ
- Projekt: VIP –
Video- und Informationspädagogisches Studio
- Projektziele
- Beispiel: Erstellung von „Life Hacks“ Videos durch
Teilnehmende
- Fazit





**Das Zentrum für Ausbildung und berufliche Qualifikation
Oberhausen e.V. (ZAQ)
ist korporatives Mitglied des AWO-KV-Oberhausen.**

**Die Erschließung und Entwicklung beruflicher Perspektiven für
Jugendliche und Erwachsene sowie die Bereitstellung von
aufgabengerecht qualifiziertem Personal für die örtliche
Wirtschaft sind ein wesentlicher Bestandteil unseres
Leistungsspektrums.**



Fünf Fachbereiche

Aktivierung & berufl. Eingliederung

Berufswahl & Berufsausbildung

Sozialer Arbeitsmarkt

Berufliche Weiterbildung

Beratung

Tätigkeitsfelder des ZAQ

Schularbeit

Berufsorientierung

Berufsvorbereitung

Ausbildung

Eingliederung & Qualifizierung

Rehamaßnahmen

Flüchtlings- & Migrationsberatung

Sprachkurse

Stadtteilprojekte

Umschulungen & Weiterbildungen



Wie ist das Projekt „VIP“ im ZAQ verortet?

Projektentwicklung als Stabstelle zuständig für Innovationsprojekte und **Digitalisierung**

Projektentwicklung leitet das **Digitalzentrum**, dazu gehört:

- FabLab (u.a. 3D-Druck, Elektronik, VR-Brille, Drohne)
- Nextcloud
- Jitsi
- moodle
- **VIP**
- Neu: Einführung einer Software für Stunden- und Raumplanung



„VIP“ – Video- und Informationspädagogisches Studio

Ausgangspunkt:

- Veränderte Ausschreibungen der Bedarfsträger durch die Aufnahmen neuer Inhalte (z.B. Arbeitsmarkt 4.0, Einbindung und Anwendung digitaler Tools)
- Anforderungen durch Corona (laufende und neu ausgeschriebene Maßnahmen mussten in sog. alternativer Durchführung möglich sein)
- Verpflichtung Maßnahmen online oder in hybrider Form durchzuführen
- Einführung eines LMS (moodle) und einer Videosoftware (jitsi).



„VIP“ – Video- und Informationspädagogisches Studio

Veränderungsziel:

Durch die Erstellung und den Einsatz von **Erklärvideos und Tutorials**, sollte der Digitalisierungsprozess im ZAQ gefördert.

Um dies zu erreichen wurde folgendes benötigt:

1. technische Ausstattung
2. Personalkapazität
3. befähigte Mitarbeiter



„VIP“ – Video- und Informationspädagogisches Studio

Welche Schritte waren notwendig?

- VIP ausstatten mit Kameras, Hintergrundsystem, Beleuchtung, Mikrofone, Arbeitsrechnern, Schnittprogrammen und räumlichen Kapazitäten
- Ersts Schulung der zwei Hauptverantwortlichen
- Produktion von Prototypen (Erklärvideos) zur Präsentation/ Anregung in den ZAQ-Projekten
- Innerbetriebliche Vorstellung des VIP und dessen Einsatzmöglichkeiten (Projektleitungen)
- Absprachen mit Projekten zu benötigten Erklärvideos (Themen/Inhalte, Beteiligte)
- Didaktische und inhaltliche Ausarbeitung von Erklärvideos und Videoprojekten
- Produktion von Videos (verschiedene Formate)
- Schulung von Mitarbeitenden zur Nutzung des VIP für eigenständige Erstellung von Videos und für Projekte zur Förderung der Medienkompetenz von Teilnehmenden
- Durchführung von Projekten zur Medienkompetenz mit Teilnehmenden



Ziele

Im Rahmen des Projektes wurden konkret folgende Ziele verfolgt:

- **Zielgruppenbezogene Aktivitäten (Teilnehmende):**
 - digitale Verfahren nutzen zu können
 - zielgerichtete, kritische Medienauswahl und –nutzung
 - Ausdrucksformen durch digitale Medien zu nutzen
 - kollaborativ zu arbeiten und zu lernen
 - Teilnahme an Projekten im VIP zur Vermittlung von Medienkompetenz
- **Bezogen auf die Mitarbeitende und das ZAQ:**
 - arbeitsmarktbezogene Zukunftsorientierung ---> digitaler Wandel
 - Stärkung der digitalen Handlungskompetenz durch Schulung
- **Übertragbarkeit auf andere Bildungsträger und Dienste**
 - Handouts und Vorlagen zur Verfügung stellen
 - Austausch mit anderen Trägern und Einbindung von Ideen



Beispiel: „Life Hacks“ Videos

Erstellung von Erklärvideos durch Teilnehmende

➤ **Zielgruppe: Teilnehmende einer Jobcenter-Maßnahme**

- 45er Maßnahme des Jobcenters
- Individuelle Eingliederungsmaßnahme für geringfügig Beschäftigte
- Alter ü40, niedriger Qualifizierungsgrad, teilweise Sprachbarrieren, geringe Medienkompetenz, geringe Motivation
- Dauer der Maßnahme: 6 Monate
- Aufgabe innerhalb der Maßnahme war die Vermittlung von Medienkompetenz



Beispiel: „Life Hacks“ Videos

➤ Ziele des Workshops

- alle Teilnehmenden produzieren ein eigenes Video
- Alltagsnutzen von Erklärvideos erkennen
- Erweiterung des “klassischen” Medienkompetenztrainings bzw. EDV Unterrichts
- Abbau von Hemmnissen gegenüber digitalen Werkzeugen und Medien
- erkennen eigener Potenziale und positive Verstärkung bei der Videoproduktion

➤ Rahmenbedingungen zur Durchführung

- Dauer: 8 Zeitstunden an 2 Tagen (2x4)
- Teilnahme ist freiwillig
- Teilnehmende: 8-10 pro Gruppe
- Ausstattung: 10 Tablets, 10 PCs mit Schnittprogramm (MS Video), Requisiten



Beispiel: „Life Hacks“ Videos

➤ Ablauf des Workshops

- Erarbeitung von Kriterien für gute Erklärvideos (Sichtung von Beispielvideos)
- inhaltliche Vorbereitung der Erklärvideos, Konzept, Drehbuch
- gemeinschaftliche Erstellung durch kollaboratives arbeiten
- Einführung in Handhabung von Technik (Tablets), Schnittprogrammen und Aufnahmen



Beispiel: „Life Hacks“ Videos – Verlaufsplan Tag 1

<i>Leitfrage / Organisation</i>	<i>Inhalt</i>	<i>Methode</i>	<i>Arbeitsmaterialien</i>
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Was sind Lifehacks? ➤ Was sind gute / schlechte Lifehacks? 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vorstellung und Bewertung von Beispielvideos ➤ Erarbeitung von Kriterien für gute Lifehackvideos 	Vortrag - Plenum	Videos
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wie ist ein Video aufgebaut (Theorie)? 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Erarbeitung von Filmtheorie und Szenengestaltung 	Einzelarbeit	Arbeitsblatt 1
Sicherung der Ergebnisse			
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Was für einen Lifehack kann ich? ➤ Wie gestalte ich mein Video? (Drehbuch) ➤ Was benötige ich dafür? 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ausarbeitung einer Idee für ein Lifehackvideo ➤ Erstellung eines Drehbuchs ➤ Erstellung einer Liste für benötigtes Material 	Einzelarbeit → Partnerarbeit	Arbeitsblatt 2
Ende Tag 1			



Beispiel: „Life Hacks“ Videos – Verlaufsplan Tag 2

<i>Leitfrage / Organisation</i>	<i>Inhalt</i>	<i>Methode</i>	<i>Arbeitsmaterialien</i>
➤ Wiederholung der Inhalte des ersten Tages, Einteilung der Gruppen	➤ Vorbereitung der Drehs	Plenum	Arbeitsblatt 2
➤ Dreh der Lifehacks, Abwechselnd in Partnerarbeit ➤ Sichtung des Materials auf den Tablets	➤ Erstellung des Rohmaterials	Partnerarbeit	Tablet
➤ Schnitt des Rohmaterials	➤ Bedienung des Schnittprogramms Microsoft Video ➤ Erstellung von Textkacheln ➤ Speichern des Videos	Einzelarbeit	PC, Tablet
Präsentation der Videos, Feedback und Aushändigung der Videos auf USB Sticks			

Beispiel: „Life Hacks“ Videos - Arbeitsblätter

DIGILAB des ZAQ e.V. Oberhausen

Name: _____

Schwabl / Frebel

Datum: _____

AB1: Ein Lifehackvideo analysieren



Schreiben Sie zu jeder der 8 Szenen auf was dort passiert.
Nutzen Sie Stichwörter.

Bsp. – Nimmt Schwamm in die Hand

A film strip template consisting of three rows of three frames each. The frames are numbered 1 through 8 in circles in the top-left corner of each frame. The frames are empty for the student to write their observations.

DIGILAB des ZAQ e.V. Oberhausen

Name: _____

Schwabl / Frebel

Datum: _____

AB2: Ein Lifehackvideo planen



Sammeln Sie Ideen für Ihr eigenes Lifehackvideo.

Überlegen Sie welche Idee für sich gut für ein Video eignet
zum Beispiel: ein Kartentrick, eine Maltechnik ...

Ich kann ... _____

Material: _____



Schreiben oder Zeichnen Sie das Skript für Ihr Lifehackvideo

A film strip template consisting of two rows of three frames each. The frames are empty for the student to write their script.



Beispiel: „Life Hacks“ Videos

➤ Ergebnisse der Workshops

- Konzept des Erklärvideos war nicht allen Teilnehmenden geläufig, daher war eine theoretische Auseinandersetzung mit dem Thema wichtig
- Teilnehmende waren motiviert (kein Abbruch)
- Hemmnisse wurden abgebaut, da sich alle TN an der Produktion beteiligt haben
- alle Teilnehmenden haben zum Abschluss ein Produkt (Erklärvideo) präsentieren und mit nach Hause nehmen können
- intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Digitale Medien wurde erreicht
- positives Feedback durch mündliche Rückmeldung und ausgefüllte Feedbackbögen
- Workshop „LiveHacks“ eignet sich für die Zielgruppe: ü40, geringer Qualifizierungsgrad, teilweise Sprachbarrieren, geringe Medienkompetenz, kaum Eigenmotivation



Beispiel: „Life Hacks“ Videos (Ausschnitt)



Komplette Version auf [Youtube](#)



Fazit

- **Rezeption:**
 - Positives Feedback bei den Zielgruppen
 - Mitarbeitende benötigen tlw. längere Annäherungsphase
 - Implementierung im laufenden „Coronabetrieb“ schwer
- **Zentrale Gelingensfaktoren:**
 - hinreichende zeitliche Ressourcen für projektverantwortliche Mitarbeitende
 - professionelle Schulung zur Erstellung verschiedener Video-Formate (Konzept, Technik)
 - professionelles Video-Equipment
 - regelmäßige Thematisierung in Leitungsrunden
- **Nachhaltige Verstetigung: Was gewinnen wir?**
 - neue praktische Inhalte für Maßnahmen (Beispiel: Life Hacks)
 - neue Methoden bei beruflicher Qualifizierung und Unterstützung von Teilnehmenden (Erklärvideos, Bewerbungsvideos)
 - neue Formen der Ansprache von künftigen Teilnehmenden und Mitarbeitenden (zielgruppenspezifische Imagevideos)
 - verstärkte positive Wahrnehmung bei Auftraggebern



Fazit

➤ **Wirkung auf den Gesamtbetrieb:**

„Das VIP hat sich als Booster für weitere Digitalisierungsbestrebungen des ZAQ erwiesen“



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Martin Lenz
Projektentwickler &
Projektleitung Digitalzentrum

mlenz@zaq-oberhausen.de
0208 85 000 68
0171 302 84 03

Guido Frebel
Stephan Schwabl
Digitalzentrum & Lernplattform moodle

digitalzentrum@zaq-oberhausen.de
0208 85 000 4205
0208 85 000 4206

Zentrum für Ausbildung und berufliche Qualifikation Oberhausen e.V.
Essener Straße 100 - 46047 Oberhausen

